DIE BRÜCKE

Gemeindebrief der Ev. Kirchengemeinde
Duisburg-Neudorf-West

Ausgabe
April / Mai

INHALT

Gottesdienste	2
Nachgedacht - Als ich 20 war	3
Spenden für die Ukraine	6
Pilgern in NRW	8
Jugendzentrum	9
Kirchenmusik	10
Ökumenischer Rat der Kirche	12
Weltladen	13
Fahrdienst	14
Amtshandlungen	14
Glückwünsche	15
Wir sind für Sie da	16

GOTTESDIENSTE

SO	03.04.	09:30 Uhr	Pauluskirche Einführung, Verabschiedung Presbyter	Hoffmann
		11:00 Uhr	Wildstraße	Krüger
SA	09.04.	18:00 Uhr	Wildstraße, Musikalische Abendandacht	Nies
SO	10.04.	11:00 Uhr	Pauluskirche, Palmsonntag gemeinsamer Gottesdienst	Hoffmann Krüger Gertzen
DO	14.04.	18:00 Uhr	Wildstraße, Abendmahl	Hoffmann
FR	15.04.	11:00 Uhr	Wildstraße, Karfreitag	Gertzen
		15:00 Uhr	Pauluskirche, zur Sterbestunde Jesu	Lüben
SA	16.04.	21:00 Uhr	Kirchwiese, Osternacht mit Osterfeuer	Krüger
SO	17.04.	11:00 Uhr	Wildstraße, Familiengottesdienst	Gertzen Krüger
		11:00 Uhr	Pauluskirche, Familiengottesdienst	Hoffmann Lüben
MO	18.04.	10:00 Uhr	Salvatorkirche, gemeinsamer Gottesdienst	NN
SO	24.04.	09:30 Uhr	Pauluskirche	Gertzen
		11:00 Uhr	Wildstraße	Gertzen
SO	01.05.	09:30 Uhr	Pauluskirche	Asmus
		11:00 Uhr	Wildstraße	Asmus
SA	07.05.	18:00 Uhr	Pauluskirche, Musikalische Abendandacht	Nies
SO	08.05.	09:30 Uhr	Pauluskirche	Krüger
		11:00 Uhr	Wildstraße	NN
SO	15.05.	09:30 Uhr	Pauluskirche	NN
		11:00 Uhr	Wildstraße	NN
SO	22.05.	09:30 Uhr	Pauluskirche	NN
		11:00 Uhr	Wildstraße	NN
DO	26.05.	10:00 Uhr	Waldgottesdienst, Christi Himmelfahrt	Hoffmann
SO	29.05.	09:30 Uhr	Pauluskirche	Krüger
		11:00 Uhr	Wildstraße	Krüger
SO	05.06.	10:00 Uhr	Waldgottesdienst, Pfingstsonntag	Hoffmann
MO	06.06.		Innenhafengottesdienst, Pfingstmontag	NN
SO	12.06.	09:30 Uhr	Pauluskirche	NN
		11:00 Uhr	Wildstraße	NN

Das Titelbild fotografierte Volker Nies auf der Kirchwiese an der Christuskirche.

Liebe Gemeinde,
Zur Zeit gilt noch die 3 G Regel (geimpft, genesen oder getestet. Getestet meint: ein von offizieller Stelle durchgeführter Antigentest, max. 24 Stunden alt oder PCR Test, höchstens 48 Stunden alt). Sie brauchen sich für die Gottesdienste zur Zeit nicht anmelden.
Bitte informieren Sie sich regelmäßig über die Homepage oder Aushänge über die aktuell geltenden Regeln für unsere Gottesdienste.

Am 26.05. (Christi Himmelfahrt) beginnen wir wieder mit den Waldgottesdiensten.
Die Waldgottesdienste werden abwechselnd von den Innenstadtgemeinden gestaltet und vom Posaunenchor unserer Gemeinde begleitet.
Wie in jedem Jahr bieten wir einen Fahrdienst zum Waldgottesdienst an. Der Bus fährt um 9:30 Uhr an unserem Gemeindehaus an der Gustav-Adolf-Straße ab.
Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Als ich 20 war - Give Peace a Chance

Ende Januar haben wir unseren Pfarrer Martin Nadolny in der Lutherkirche aus dem Dienst verabschiedet. Es war ein schöner Gottesdienst und eine bewegende Erinnerung an sein langjähriges Wirken in und mit unserer Gemeinde. Die Art und Weise, wie er beim Segen am Ende eines jeden Gottesdienstes dem Wort *Frieden* ein hörbares Ausrufezeichen, der Sehnsucht nach *Frieden auf Erden* die alles umfassende Bedeutung verlieh, wird mir besonders in Erinnerung bleiben.
Dass wir nur wenige Wochen später wieder in großer Sorge um den Frieden in Europa sein würden, wer hätte das für möglich gehalten?

„Als ich 20 war…“ schrieb ich meinem Sohn in einem Brief zu seinem zwanzigsten Geburtstag ins schottische Städtchen Perth, wo er gerade sein Studium aufgenommen hatte, etwa so weit weg von zu Hause wie der Weg von Kiew nach Berlin.
Als ich 20 war, zu Anfang der 1980er Jahre, trieb mich die Sorge um den Frieden in Europa mit Hundertausenden Gleichgesinnter zu Friedensdemonstrationen auf die Straßen. Vielleicht sind wir uns dort begegnet, Martin Nadolny und ich, ohne zu ahnen, dass sich unsere Lebenswege Jahre später in Neudorf-West wieder kreuzen würden.

Als ich 20 war, nur wenige Tage nach meinem Geburtstag, wurde in New York John Lennon erschossen. Er hatte in einer Welt, die dem Gleichgewicht des Schreckens unterworfen war, der Sehnsucht nach *Frieden auf Erden* einer ganzen Generation Worte und Melodien verliehen. Sie wirken bis heute.

Mittlerweile hat mein Sohn seinen ersten Abschluss erreicht und ist für die Fortsetzung seiner Studien ins nordenglische Durham umgezogen, wo er erforscht, wie Menschen den Interessenausgleich untereinander und mit anderen Völkern demokratisch gestalten oder auch diktatorisch erdulden müssen, und wie zwischen Nationen daraus eine Frage von Krieg und Frieden wird. Ich war dem gleichen Studieninteresse gefolgt, aber erst im Alter von 23. Es führte mich an die Duisburger Uni, die damals noch Gesamthochschule hieß, und Neudorf wurde meine neue Heimat.

Als ich 20 war, musste ich jedoch zunächst meinen Wehrdienst antreten, im Norden Hessens, nicht weiter vom *Eisernen Vorhang* entfernt als der Weg von Duisburg nach Venlo. Die „Zonengrenze“, wie meine Mutter den Todesstreifen durch Deutschland noch in den 80er Jahren nannte, verlief unter anderem in der Mitte des Flüsschens *Werra*, das wir als Jugendliche viele Male auf Kanuwanderungen unserer Gemeinde befuhren, im Grenzgebiet unter aufmerksamer Beobachtung der DDR-Grenzsoldaten, die uns von unseren Booten in ihren Wachtürmen beklemmend nah erschienen. Auf beiden Seiten der innerdeutschen Grenze waren zu jener Zeit – auch in meiner Geburtsstadt Kassel - in zahlreichen Garnisonen zigtausende schwerbewaffnete Soldaten stationiert.

Mit meinem Wehrdienst wurde ich Teil dieses *Gleichgewichts des Schreckens*, denn ich hatte anders als mancher Altersgenosse nicht den Mut gehabt, die Wehrdienstverweigerung samt ‚Gewissensprüfung‘ durchzustehen, vor allem aber wollte ich diese Entscheidung nicht meinem Vater erklären müssen. Er starb nur vier Monate nach meiner Einberufung an einer langen und schweren Krankheit. Ich bilde mir ein, dass ich ein stolzes Lächeln auf seinem Gesicht erkannte, als er mich zum ersten Mal in Uniform am Krankenbett sah. Vielleicht war es aber auch ein Lächeln der Erleichterung, seinen Sohn in einer Uniform zu sehen, von der ganz bestimmt kein Krieg mehr ausgehen würde.

Denn *als er 20 war*, im Oktober 1939, war er genauso ein Werkzeug beim Überfall auf Polen, wie auch heute wohl so mancher 20-jährige Russe den Marschbefehl Richtung Ukraine bekommen haben mag, ohne zu wissen, dass und warum er töten soll.

Mein Vater sprach nie über den Krieg, nie über das, was er erdulden, noch welche Schuld er auf sich geladen haben mochte, *als er 20 war.* Nur eines gab er seinen Söhnen mit ins Leben: Im Krieg verlieren alle, es gibt keinen Sieg für den man sterben darf, *wenn man 20 ist*.

Es ist die Botschaft, die wir auch in der Friedensbewegung spürten, *als ich 20 war*, und die wir für stark genug hielten, weil alle sie verstanden, in Ost und West, und erst recht nachdem der *Eiserne Vorhang* so weitgehend friedlich verschwunden war: Kriege haben als Mittel der Politik ausgedient, weil die Menschheit Waffen angehäuft hat, die alle zu Verlierern macht, wenn sie eingesetzt werden.

Und doch hören wir wieder, im Frühjahr des Jahres 2022, John Lennon's *Give Peace a Chance* im Radio, während wir uns dem Entsetzen eines Angriffskrieges in Europa gegenübersehen, dessen grausame Konsequenz wir nach den Gräueln zweier Weltkriege im vergangenen Jahrhundert ein für alle Mal überwunden glaubten, wenn auch durch ein Gleichgewicht des Schreckens.

Und so erinnern wir uns, in unserer Ratlosigkeit ans Gebet, wie wir es immer wieder tun, wenn's brenzlig wird und wir Hoffnung im Glauben suchen, jeder in seinem und jede in ihrem. Auch Christen in der russisch-orthodoxen Kirche tun dies, wie es unlängst in dem vom Kirchenkreis Moers veröffentlichten Appell russischer Priester *Russian Priests for Peace* deutlich wird.

Und so berühren uns in nah und fern Gesten der Solidarität, sei es die große Hilfsbereitschaft gegenüber Flüchtenden oder die spontane Wandlung des Kölner Rosenmontagszuges in eine Friedensdemo.

Die Beklommenheit will jedoch nicht weichen und so mancher hat in der Fastenzeit darauf verzichtet, stets die neuesten Nachrichten auf dem Bildschirm zu verfolgen. Nachrichten nur noch als gedrucktes Wort sind schon schlimm genug, denn Kriegsrhetorik und militärische Logik dieser Tage unterscheiden sich auch im 21.Jahrhundert nicht von jenen vergangener oder weit entfernter Kriege, digital oder analog.

Und so beunruhigt uns derzeit auch die wachsende Zahl derer, die wieder den Sieg beschwören und Helden feiern. Es besorgt uns, dass Deutschland nicht auf Gas verzichten, aber Waffen liefern kann. Werden sie nicht die Hoffnung derer nähren, die sich von ihrem Einsatz den Sieg versprechen, aber letztlich den Krieg nur verlängern und das Leid nur vergrößern?

Flüchtlinge aus der Ukraine haben im Herzen unserer Gemeinde bereits Zuflucht gefunden. Es werden täglich mehr. Den Aktiven der Flüchtlingshilfe Neudorf sei Dank für die engagierte Sammlung und Verteilung der Spenden.

Reiner Siebert

Verleih uns Frieden gnädiglich,
Herr Gott zu unsern Zeiten!
(Martin Luther, 1529)
Imagine all the people living life
in Peace!
(John Lennon, 1971)

UKRAINEHILFE

Sachspenden Liste

Fiebersenkende Medikamente
Schmerzstillende Medikamente
Haltbare Lebensmittel
(Konserven, Nüsse, Energieriegel, Babynahrung usw.)
Hygieneartikel
(Binden, Windeln, Feuchttücher, Desinfektionsmittel usw.)
Verbandsmaterial, Pflaster
Powerbanks
Taschenlampen, Streichhölzer
Batterien
(Solar-)Ladestation

WIR SAMMELN SPENDEN

Ev. Kirchengemeinde
Gustav-Adolf-Str. 65
47057 Duisburg

Abgabeorte:
Kindergarten: 7 - 16 Uhr
Jugendzentrum: 13:30 - 17:30 Uhr (außer montags)

Kontakt: Kathleen Rawe
0163/6644454
kathleen.rawe@ekir.de

FÜR DIE UKRAINE

Spendenaktion für die Ukraine

Schockiert über den erweiterten Kriegszustand in der Ukraine und hatten wir alle das Bedürfnis den Menschen vor Ort helfen zu wollen. Schnell wurde klar, dass es viele Familien in unserer Gemeinde gibt, die Sach- und Geldspenden aufbringen wollen. Kurzerhand wurden die Kontakte zu Helferinnen und Helfern in Polen und der Ukraine aufgenommen und bedarfsorientiert Spenden gesammelt.
In mehreren Autofuhren konnten alle Spenden zu großen Sammelstellen gebracht werden und unser Team unterstützte das finale Packen der LKWs, die ihre Touren Richtung polnisch-ukrainischer Grenze starteten.

Wir bedanken uns bei allen Spender:innen und helfenden Händen für die Großzügigkeit und das Kümmern um unsere Mitmenschen. Den gesamten März werden wir weitere Sachspenden sammeln und weiterverteilen. Alle Informationen dazu werden wir immer Zeitnah veröffentlichen.

PILGERN IN NRW

Am 23.04.2022 gehen wir ein weiteres Stück der Pilgerwege des Bistums Essen. Diesmal starten wir in Essen-Heidhausen und nähern uns dem Essener Dom von Süden. Der Weg verläuft hinunter in das Ruhrtal, nördlich entlang des Baldeneysees und durch viele grüne Streifen in die Essener Innenstadt wo wir dann unser Ziel den Essener Dom erreichen. Wir verpflegen uns auf der Strecke aus dem Rucksack. Die Streckenlänge beträgt ca. 19 km und sie wird wahrscheinlich 6 Stunden Gehzeit erfordern. Die Anreise zum Startpunkt erfolgt mit dem ÖPNV. Der Treffpunkt ist um 7:45 Uhr auf Gleis 11 des Duisburger Hauptbahnhofes.

Kontakt: ines.auffermann@ekir.de

TERMINE ZAP JUGENDZENTRUM

OSTERAKTIONSTAGE*

13.04. & 14.04.

09:00 - 14:00 UHR

SPIELEN, KREATIVES, BEWEGUNG

Evangelisches Jugendzentrum Neudorf-West

Mädchencafé

2022

ab 13 Jahren

Termine:

22.03.

05.04.

10.05.

24.05.

07.06.

21.06.

folgt uns auf

Instagram:

zap_duisburg

Facebook:

ZAP Jugendzentrum

*Anmeldungen Sommerferienprogramm 2022 starten bald

KIRCHENMUSIK

Das Angebot der Kirchenmusik der Gemeinde Neudorf-West ist breit aufgestellt und lädt ein zum Mitsingen und Mitspielen. Wenn Sie Lust haben bei uns mitzumachen, so sind Sie ganz herzlich eingeladen die Proben zu besuchen. Kontakt: Kirchenmusiker **volker.nies@ekir.de** - facebook: **Kirchenmusik Neudorf-West**
Auf dem Youtube-Kanal „evangelisch Neudorf-West“ finden Sie kleine Videos, in denen sich die Kirchenmusikgruppen vorstellen.

Choralschola	pausiert derzeit	
Chorprojekt „Friends of Tallis“	Di 19:30	Gemeindehaus Hochfeld [1)]
Blockflötenensemble	Mi 18:45	Lutherkirche Duissern [2)]
Posaunenchor	Mi 20:00	Lutherkirche Duissern [2)]
Gospelchor „Praise Together“	Do 19:00	Gemeindehaus Hochfeld[1)]
Posaunenchor Jungbläser	Fr 18:00	Konfiraum an der Christuskirche

[1)] Johanniterstr. 145, 47053 DU - [2)] Martinstr. 39, 47058 DU

Klavierkonzert – Musik durch die Jahrhunderte

Das kurzweilige Programm dieses Konzertes gestalten die Kirchenmusiker Andreas Lüken (Duissern) und Volker Nies (Neudorf-West) zusammen. Zu hören gibt es Musik vom Barock bis zur Gegenwart, natürlich fehlen große Namen nicht, wie Beethoven, Moussorgsky, Schubert oder Satie. Der Eintritt ist zwar frei, aber wir sammeln Ihre Spende zugunsten der Restaurierung des Bechstein-Flügels von 1909.
Sonntag 10. April um 15:00 in der Pauluskirche Hochfeld, Eintritt frei!

Emporeo! – das Emporenkonzert

Im fünften Emporeo! trifft die große dreimanualige Walckerorgel von 1955 auf unseren Chor „Friends of Thomas Tallis“. Er singt coronabedingt zum ersten Mal konzertant seit seiner Gründung 2020. Zu hören sind neben Stücken von Tallis auch andere Werke der englischen Renaissance. Auf der Orgel spielen Andreas Lüken und Volker Nies. Das genaue Programm finden Sie bitte ab April auf unserer Homepage.
Samstag 14. Mai um 18:00 in der Pauluskirche Hochfeld, Eintritt frei!

Musik im Gottesdienst – Blockflötenensemble

Im gemeinsamen Gottesdienst zu Gründonnerstag erklingen Werke von Arcadelt, Marenzio, Telemann und Wilbye. Gespielt vor allem auf tiefen Flöten. Der Gottesdienst umfasst auch ein Agape-Mahl!
Donnerstag 14. April um 18:00 im Gemeindezentrum Wildstraße

Posaunenchor: wieder voll im Einsatz!

Die 10 BläserInnen unseres Posaunenchores proben „seit Corona“ in der Lutherkirche Duissern, die die Gemeinde Alt-Duisburg freundlicherweise zur Verfügung stellt. Und das funktionierte auch über den Winter sehr gut.

Man freut sich natürlich vor allem auf die kommenden openair Einsätze: Zunächst beim Gottesdienst zur Osternacht am 16.4. um 21 Uhr mit anschließendem Osterfeuer. Mit Christi Himmelfahrt beginnen die Waldgottesdienste am Heiligen Brunnen und schön wird es sicher auch wieder Pfingstmontag beim Gottesdienst am Innenhafen. Am 26.6. klingt dann noch das Blech beim Freiluftgottesdienst um 11 Uhr vor der Lutherkirche… Wer mitspielen möchte: Proben sind mittwochs um 20 Uhr in der Lutherkirche (Martinstraße).

Musikalische Abendandacht

Unsere Musikalischen Abendandachten finden wieder monatlich statt. Allerdings nicht wie früher im Konfirmandenraum an der Christuskirche, da er nachwievor zu klein ist. Sondern wir feiern die Andachten im monatlichen Wechsel in der Wildstraße und der Pauluskirche. „Singend beten und zur Ruhe kommen, Gottes Wort hören und Kraft tanken, dazu laden wir Sie ganz herzlich ein…“ Mit vielen Gesängen aus Taizé, anderen schönen Liedern, biblischen und meditativen Texten. Im April mit Feier eines kleinen Agape-Mahls.

April: Sa 09.04. um 18:00 im Gemeindehaus Wildstraße
Mai: Sa 07.05. um 18:00 in der Pauluskirche Hochfeld
Das Vorbereitungsteam trifft sich monatlich, wer Lust auf nette Gespräche und Andachtsgestaltung hat, ist herzlich willkommen! Bitte bei Volker Nies volker.nies@ekir.de melden.

Die Liebe Christi bewegt, versöhnt und eint die Welt

Dies ist das Motto der 11. Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen. Sie findet alle 8 Jahre statt. Vom 31. 8. – 8. 9 2022 wird sie erstmals in Deutschland, in Karlsruhe mit ca. 800 Delegierten und vielen Gästen aus aller Welt stattfinden. Sie ist das Plenum oder die „Synode“ der internationalen ökumenischen Bewegung.

Die Liebe Christi bewegt, versöhnt und eint die Welt

Ökumenischer Rat der Kirchen
11. Vollversammlung
Karlsruhe, Deutschland
31. August - 8. September 2022

Der Ökumenische Rat der Kirchen (ÖRK), kurz Weltkirchenrat, ist eine internationale Gemeinschaft von christlichen Kirchen der verschiedenen Konfessionen weltweit und repräsentiert insgesamt mehr als eine halbe Milliarde Christen/innen. Hierzu gehören heute 350 Mitgliedskirchen aus über 110 Ländern auf allen Kontinenten. Die römisch-katholische Kirche ist nicht Mitglied im Weltkirchenrat, hält aber enge Kontakte zu ihm.

Aufgabe und Ziel des ÖRK ist das Streben nach der sichtbaren Einheit der Kirche („Einheit in versöhnter Verschiedenheit“) sowie das Engagement der Kirchen für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung zu stärken. Bisher wurden viele Impulse des ÖRK in unserer Kirche aufgenommen. So thematisierte der Mirjamsonntag die gleichberechtigte Mitwirkung von Frauen in Kirche und Gesellschaft und den Kampf gegen Sexismus. Das Leitbild des gerechten Friedens hat seine Wurzeln in der ökumenischen Bewegung. 2013 in Busan, Südkorea, wurden alle Kirchen zu einem Pilgerweg der Gerechtigkeit und des Friedens aufgerufen, z. B. der Klimapilgerweg „Geht doch!“ setzte sich für Klimagerechtigkeit ein.

Die 11. Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen wird zu einer Zeit zusammenkommen, die von Ratlosigkeit, Ängsten und grundlegenden Fragen geprägt sein wird: Wie leben wir auf der Erde? Welchen Sinn geben wir unserem Leben? Wie leben wir als Gesellschaft zusammen? Wie können wir Verantwortung für zukünftige Generationen übernehmen? Die COVID-19-Pandemie und ihre Folgen, der Klima-Notstand und die Verschärfung von Rassismus weltweit haben diese Fragen noch einmal spürbar verstärkt. Probleme wie strukturelle wirtschaftliche Ungleichheit, Diskriminierung aufgrund des Geschlechts und andere Formen von Ungerechtigkeit in unseren Gesellschaften und der Welt treten vor diesem Hintergrund noch deutlicher hervor.

Das Motto der 11. Vollversammlung ist ein grundlegender Aufruf an die Kirchen, miteinander, mit Menschen anderen Glaubens und mit allen Menschen guten Willens unermüdlich für gerechten Frieden und Versöhnung zu arbeiten, damit die sichtbare Einheit der Kirche ein prophetisches Zeichen und ein Vorgeschmack auf die Versöhnung dieser Welt mit Gott und auf die Einheit der Menschheit und der ganzen Schöpfung werden kann.

Mit den Gästen aus aller Welt bekommen viele sonst eher abstrakte Themen ein konkretes, erlebbares Gesicht. Ganz Karlsruhe wird in diesen Tagen im Zeichen der Vollversammlung stehen.

In Gottesdiensten, Bibelarbeit, Andachten und beim Singen werden die unterschiedlichen liturgischen Traditionen deutlich. Darüber hinaus wird in der Innenstadt in Karlsruhe ein vielfältiges Begegnungsprogramm stattfinden. Kulturelle Einrichtungen bilden ein Forum für die Themen und Veranstaltungen. Videokünstler werden sich mit dem Motto auseinandersetzen. Ein Kinder- und Jugendliche gibt es neben der Möglichkeit der Teilnahme an der „Global Ecumenical Youth Conference“ ein vielfältiges Programm.

Auch für die Teilnahme an der Vollversammlung und andere Veranstaltungen im Kongresszentrum ist eine Registrierung nötig. Infos und Kontakt : www.oikoumene.org, www.ekir.de/welt-bewegt, Vollversammlung.oerk@ekiba.de

Teilnahme am Begegnungsprogramm und an kulturellen Veranstaltungen bedürfen keiner Registrierung.

In 2022 wird es verschiedene Veranstaltungen dezentral geben wie z.B. der Pilgerweg der ACK „Ökumene am und im Fluss“.

Weitere Infos: Pfarrerin Ursula Thomé, Rheinischer Dienst für internationale Oekumene/RIO, Region Westliches Ruhrgebiet, Mülheim an der Ruhr, Ev. Kirche im Rheinland www.rio.ekir.de

MÄCHTIG unfair!

Unter diesem Motto steht der diesjährige Aktionstag zum fairen Handel am 14.05.2022.

Jeder, der arbeitet, hat das Recht auf gerechte und befriedigende Entlohnung, die ihm und seiner Familie eine der menschlichen Würde entsprechende Existenz sichert, gegebenenfalls ergänzt durch andere soziale Schutzmaßnahmen.

So lautet der Artikel 23 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte.

Im Agrar- und Lebensmittelhandel nutzen einige wenige Unternehmen auf dem Weltmarkt ihre immense Macht- und Verhandlungsposition, um die Preise zu bestimmen. (In Deutschland sind es 4 Einzelhandelsunternehmen, die 85% des Lebensmittelmarktes kontrollieren.)
Und diese legen oft Dumping-Preise fest, die nicht einmal die Produktionskosten decken.
Das hat zur Folge, dass viele Produzent*innen um ihre Existenz bangen müssen und ihre Helfer*innen bei der Ernte und in der Verarbeitung nur zu Hungerlöhnen beschäftigen.können. Die Arbeitssituation dieser Menschen ist oft weit davon entfernt, als menschenwürdig bezeichnet werden zu können, so wie es der Artikel 23 festlegt.

Die Weltladen-Bewegung fordert, das bislang gültige Gesetz zu verbessern und Dumping- Preise zu verbieten. Es soll festgeschrieben werden, dass die Produzenten am Anfang der Lieferkette die Preisbildung bestimmen und nicht die marktmächtigen Einkäufer am Ende der Lieferkette!

Wie die konkrete Aktion des Duisburger Weltladens aussehen wird, stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Bitte informieren Sie sich auf der Internetseite www.weltladen-duisburg.de und kommen Sie zur Unterstützung der **Aktion** am **14.05.2022 zur Koloniestr.92.**

FAHRDIENST ZUM GOTTESDIENST

Seit Anfang Januar gibt es eine regelmäßige Mitfahrgelegenheit zu unseren gemeinsamen Gottesdiensten. Hierfür haben wir extra einen geräumigen VW Bus gemietet. (Vielen Dank nochmal an die Evangelische Kirchengemeinde in Moers-Scherpenberg) .
Um 10 Uhr 40 steht der Fahrdienst **vor unserem Gemeindehaus** zur Abfahrt bereit, wir bringen Sie zur Wildstr. und wieder zurück. Bitte nutzten Sie diesen Service!!!
Eine Anmeldung ist im Moment noch nicht notwendig!

GEBURTSTAGE IM APRIL 2022

GEBURTSTAGE IM MAI 2022

IMPRESSUM

DIE BRÜCKE wird herausgegeben von der Ev. Kirchengemeinde Duisburg Neudorf-West, Am Burgacker 14-16, 47051 Duisburg, Tel. 0203 - 35 31 08.
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. V.i.S.d.P. – Pfarrerin S. Krüger.

WIR SIND FÜR SIE DA

PFARRERIN NEUDORF WEST
Stephanie Krüger
Gustav-Freytag-Str. 16, Tel. 35 31 08
mobil: +49 177 23 07 45 1
E-Mail: stephanie.krueger@ekir.de
Mittwochs nicht erreichbar.

PFARRER NEUDORF OST
Rainer Gertzen
(Pastoraler Dienst im Übergang)
Tel. 0201 45 18 59 20
mobil: +49 176 58 94 42 75
E-Mail: rainer.gertzen@ekir.de

PFARRER HOCHFELD
Martin Hoffmann
Tel.: 57 85 672
E-Mail: martin.hoffmann@ekir.de

KIRCHENMUSIKER
Volker Nies
E-Mail: volker.nies@ekir.de

Roland Ring
E-Mail: roland.ring@ekir.de

KÜSTER
Frank Schimke Tel. 0174-52 42 793,
am Besten zu erreichen:
Mittwoch, 10:00 - 12:00 Uhr
Freitag 10:00 - 12:00 Uhr

BBZ-BEGEGNUNGSSTÄTTE FÜR ÄLTERE BÜRGER
Leiterin Helen Sohsalla Tel. 79908111
E-Mail: sbs-du@t-online.de

EV. KINDERGARTEN – FAMILIENZENTRUM
Leiterin Melanie Horsing Tel. 79908113
E-Mail: kiganeu@kirche-duisburg.de

EV. JUGENDZENTRUM
Jugendleiterin Kathleen Rawe Tel. 0163-66 44 454
E-Mail: zap.jugendzentrum@ekir.de

PFARRBÜRO
Ingrid Mäschig am Mi 16:00–18:00 Uhr
Gustav-Adolf-Str. 65, Tel. 79908114

E-Mail: pfarrbuero.neudorf-west@ekir.de

DIAKONIE EV. SOZIALSTATION
Herr Finke Tel. 41 86 62 70, 24 Stunden erreichbar
E-Mail: pflege-mittesued@pflege4du.de

HOMEPAGE
www.neudorf-west.ekir.de

YOUTUBE
www.youtube.de
„evangelisch Neudorf West“

Spendenkonto der Gemeinde
Ev. Kirchengemeinde Duisburg Neudorf-West
IBAN: DE31 350 601 908 880 001 508 BIC: GENODED1DKD